

Lektüre- und Themenplan

Literatur: Michel Foucault, *Subjektivität und Wahrheit - Vorlesung am Collège de France 1980-1981, 2016.*

#	Termin	Themen (in Auswahl)	Text
01	01.02.	Kennenlernen, Vorstellung des Vereins, Formalia der Vorlesung; Situierung, Aufbau und Kontext der Vorlesung.	Situierung der Vorlesung, Frédéric Gros Senellart, S. 385ff
02	08.02.	Die Beziehung »Subjektivität und Wahrheit«: philosophische, positivistische, geschichtsphilosophische Formulierung des Problems. Die Subjektivität als historische Beziehung zur Wahrheit, und die Wahrheit als historisches System von Pflichten.	Vorlesung 1 (Sitzung vom 7. Januar 1981) S. 15ff
03	15.02.	Die Lebenskünste: Typologie und Entwicklung. Mathesis, melete, askesis: die Beziehung zu anderen, zur Wahrheit und zu sich selbst.	Vorlesung 2 (Sitzung vom 14. Januar 1981) S. 45ff
04	22.02.	Die Frage der Beziehungen zwischen Subjektivität und Wahrheit und das Problem des Traums. Das sozio-sexuelle Kontinuum.	Vorlesung 3 (Sitzung vom 21. Januar 1981) S. 72ff
05	01.03.	Das Prinzip des sozio-sexuellen Isomorphismus und das Prinzip der Aktivität.	Vorlesung 4 (Sitzung vom 28. Januar 1981) S. 108ff
06	15.03.	Der Prozess der Bewertung und die Illusion des Kodex. Die neue Sexualethik der Philosophen: Ehe und Lust bei Kynikern, Epikureer und Stoikern.	Vorlesung 5 (Sitzung vom 4. Februar 1981) S. 136ff
07	22.03.	Die Ökonomischen Vorschriften Xenophons; die klassischen Zwecke der Ehe: Musonius Rufus, Hierokles, Aristoteles.	Vorlesung 6 (Sitzung vom 11. Februar 1981) S. 167
08	29.03.	Das traditionelle Misstrauen gegenüber der sexuellen Aktivität: religiöse Restriktionen. Die Doppelbeziehung der Sexualität: Symmetrie zum Tod, Unvereinbarkeit mit der Wahrheit. Christliche Transformation des Dreiecks Tod-Wahrheit-Sex.	Vorlesung 7 (Sitzung vom 25. Februar 1981) S. 197ff
09	05.04.	Die drei großen Transformationen der Sexualethik in den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung: Erotikos von Plutarch.	Vorlesung 8 (Sitzung vom 04. März 1981) S. 231ff
Osterferien			

10	19.04.	Die neue Ethik der Ehe. Der Wandel der ehelichen Praktiken: aus Sicht der Historiker. Institutionelle Verstaatlichung der Ehe, gesellschaftliche Ausbreitung, Transformation der Beziehung zwischen den Eheleuten. Wahrheitsspiele und Wirklichkeit der Praktiken.	Vorlesung 9 (Sitzung vom 11. März 1981) S. 265ff
11	26.04.	Das Problem des überzähligen Diskurses. Die christliche Wiederaneignung des hellenistischen und römischen Ehekodex. Problematisierung des Zusammenhangs zwischen Diskurs und Wirklichkeit. Vier Merkmale des Spiels der Veridiktion in Bezug auf die Wirklichkeit: supplementär, nutzlos, polymorph, wirksam.	Vorlesung 10 (Sitzung vom 18. März 1981) S. 294ff
12	03.05.	Die Natur der Diskurse über die Ehe: tekhnai peri bion. Definition von tekhnai und bios. Christliche Subjektivität und griechischer bios. Anpassung mittels Verfahren der Subjektivierung: Trennung des Geschlechts und Selbstkontrolle.	Vorlesung 11 (Sitzung vom 25. März 1981) S. 321ff
13	10.05.	Stellung der Lebenskünste: Artikulationspunkt zwischen einem Bewertungssystem und einem Verhaltensmodell. Die Zielgruppe der Selbsttechniken: die Konkurrenzaristokratien. Historische Transformation der Verfahren der Machtverteilung: der Hof und die Bürokratie. Zweiteilung des Geschlechts und Verdopplung seines Selbst. Das Problem der Selbstregierung des Fürsten. Subjektivierung und Objektivierung der aphrodisia. Die Geburt des Begehrens.	Vorlesung 12 (Sitzung vom 01. April 1981) S. 347ff
14	17.05.	Freie Sitzung zu größerem Zusammenhängen und Konzepten der VL.	/
15	24.05.	Freie Sitzung zu größerem Zusammenhängen und Konzepten der VL.	/